

Palanga gehört mit rund 18.000 Einwohnern zwar nicht zu den größten Städten Litauens, ist bei internationalen Besuchern aber dennoch sehr angesagt. Der Grund hierfür ist denkbar einfach: Das ehemalige Fischerdorf hat sich zu einem der bekanntesten Seebäder des Baltikums gemausert.



Seebad Palanga: spätsommerlicher Spaziergang am Strand. *(Foto: lloorraa)*

Nicht zuletzt wegen des kilometerlangen Sandstrandes, der an sonnigen Tagen so weiß und einladend erscheint wie kaum andernorts entlang der Ostseeküste.

Badetouristisch wird Besuchern unweit der lettischen Grenze (rund 20 Kilometer nördlich) so ziemlich alles geboten, was wünschenswert ist. Neben klassischen Sanatorien bzw. traditionellem Kurbetrieb setzt man in Palanga seit einigen Jahren vermehrt auf Erholungs- und Freizeitangebote für die ganze Familie.

Entsprechend ist auch die Zahl der Betten stetig gestiegen. Das Angebot an Hotels,

Gasthäusern und Co. ist reichlich.

Eine große Auswahl an Restaurants und Bars legt die Basis für eine angenehme Urlaubsatmosphäre in Strandnähe.

Diskotheiken, Kasinos und Clubs lassen die Stadt zuweilen bis in die frühen Morgenstunden pulsieren, ehe die Besucher ein neuer sonniger Tag an den Strand lockt.

Auch sind entlang der Küste problemlos tagesfüllende Radtouren durchführbar. So findet ein reger touristischer Austausch zwischen Palanga und der rund 25 Kilometer südlich gelegenen Hafenstadt Klaipeda statt.

Einst ein kleines Fischerdorf

Schriftliche Quellen aus dem 12. Jahrhundert belegen, dass Palanga zunächst als Fischerdorf fungierte.

Daneben gehörte die Suche und Verarbeitung von Bernstein über Generationen hinweg zu den wichtigsten Erwerbsmöglichkeiten der wunderschönen Küstenregion.

Den Sprung zum Kurort meisterte Palanga indes erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als die ersten Heilanstalten, der neue Hafen und lauschige Parkanlagen die Stadt an der Ostsee zunehmend für Bade- und Kurgäste attraktiv machten.

Kulturell gehört zweifelsfrei das Schloss der Grafenfamilie Tiskeviciai zu den Glanzlichtern der Region. Das herrschaftliche Anwesen ist von einem ebenfalls im 19. Jahrhundert angelegten Park umgeben.

Das Schloss selbst beherbergt ein Bernsteinmuseum. Im Spätsommer finden rund um das Schloss klassische Konzerte und Literaturabende statt. Schauen Sie einfach mal vorbei...



Abendliche Impressionen von der Seebrücke in Palanga. (Foto: llooraa)

Weiterführende Informationen zur Stadt Palanga:

- **Palanga:** Das Portal Palangatic.lt bündelt alle relevanten Besucher-Informationen zur Stadt. Essen, Trinken, Sehenswürdigkeiten, Kultur – also das volle Programm. Hinzu kommen aktuelle Veranstaltungshinweise und Tipps für die Übernachtung. Alle Informationen finden sich unter dem nachfolgenden Link.

Webseite: www.palangatic.lt (auf Englisch)

- **Bernsteinmuseum:** Das Bernsteinmuseum in Palanga ist Teil des litauischen Kunstmuseums. Gegründet wurde es 1963 im ehemaligen Domizil des Grafen Feliksas Tiškevičius. Das hier beheimatete Bernsteinmuseum ist bislang von rund 10 Millionen Menschen besucht worden. Zudem ist das Museum ein Ort des kulturellen Austauschs. Veranstaltungen und Konzerte - die „Midnight Serenades“ - finden seit nunmehr dreißig Jahren auf der Terasse des wundervollen Herrenhauses statt.

Webseite: www.pgm.lt (auf Englisch)

sh